

„Richtig guter Sport“

Dressur-Sommerturnier: Gelungene Premiere auf dem Klosterhof Medingen



Glückwünsche für den Lokalmatador Jacob Schenk – siegreich in der Kategorie Junge Reiter/U25 Tour.

VON AREK MARUD

Medingen – Das Turnier war kaum beendet, da richteten die Verantwortlichen den Blick nach vorne. „Wir haben jetzt schon drei Zettel voller Ideen fürs kommende Jahr“, will Turnierorganisator Christoph Wahler das Dressur-Sommerturnier auf dem Klosterhof Medingen dauerhaft etablieren.

Die gelungene Premiere des viertägigen Dressur-Sommerturniers hat Lust auf mehr gemacht. „Wir waren fast überrascht, wie positiv es war. Die tolle Atmosphäre und richtig guter Sport haben uns viel wiedergegeben“, freute sich Christoph Wahler, Turnierchef und Leiter des gastgebenden Medinger Klosterhofes, nach ereignisreichen Tagen.

Als einer der besten deutschen Vielseitigkeitsreiter, der in seiner Karriere viel erlebt hat, wollte Wahler in sei-

ner neuen Rolle als Organisator ein attraktives Event auf die Beine stellen. „Als Reiter hast du ganz viele Ideen. Es gibt so viele Sachen, die mir auf Turnieren gefallen. Und dann fängst du selbst an und merkst, wie schwierig das Ganze ist. Wenn du Topbedingungen schaffen möchtest, brauchst du ein Top-Team und musst richtig, richtig viel tun.“ Ob es gelungen ist? „Für dieses erste Jahr sind wir zufrieden. Wir haben jetzt schon drei Zettel voller Ideen für 2023.“

Reitpferdeprüfungen bis Grand Prix wurden angeboten. Auch das Drumherum mit tollem Ambiente im Forstgarten des Klosterhofes Medingen stimmte. Zahlreiche Reiter aus der Region, aber auch von außerhalb waren dabei. „Es ist genau der Mix, den wir uns erhofft haben“, erzählt Wahler, der vor allem von der Siegerin Emma Kanerva (Norddeutscher und



Vielversprechende Premiere des Dressur-Sommerturniers auf dem Klosterhof Medingen, wo Kira Goerens-Ripphoff (Final Dream) in der Prüfung Dressurpferde L siegte.



Burkhard Wahler, Christoph Wahler und Richter Peter Olsson gratulieren der Siegerin des Grand Prix Spezial, Emma Kanerva.

FOTOS: NINA HÜFFMANN

Flottbeker RV) auf Eye Catcher begeistert war. Sie gewann den top besetzten Grand Prix Spezial mit 76 Prozent. „Das ist eine richtige Hausnummer“, lobte Wahler und nahm erfreut zur Kenntnis, dass Tessa Frank (RV Schneverdingen) mit dem

ehemaligen Medinger Auktionspferd 2021, Quelindo v. Quantensprung, Medinger Reitpferdechampion wurde (Wertnote 8,8).

Den Grand Prix-Sieg holte Anabel Balkenhol (RV St. Georg Münster) auf High Five (ein weiteres, ehemaliges

Auktionspferd 2015).

2023 soll die zweite Auflage folgen und das Turnier weiter an Profil gewinnen. Wahler: „Wir wünschen uns mehr Fans. Das kommt aber erst, wenn man die Veranstaltung kennt.“ Der Anfang ist jedenfalls getan...

FUSSBALL

LSK blamiert sich beim 1:5

Wustrow – Packung für den Lüneburger SK Hansa. Der Oberligist verlor ein Testspiel gegen die U23-Wendlandauswahl mit 1:5. Anschließend schickte der enttäuschte Trainer Qendrim Xhafolli alle zwölf (überforderten) Testspieler nach Hause. Dazu wechselt Michael Oelkers in die U21 des SC Paderborn.

Rosche in Wrestedt

Wrestedt – Der Fußball-Berzirkligist SV Rosche bestreitet am Sonntag (15 Uhr) ein Testspiel beim TSV Wrestedt/Stederdorf und springt kurzfristig für den SV Jelmstorf ein, der nicht genug Personal hatte.

TRIAL

Silber nach langer Pause

Frammersbach/Ebstorf – Jessica Wulf und Victor Böhnert vom MC Ebstorf haben bei den Auftaktveranstaltungen zur Trial-DM Podiumsplätze belegt.

Da der Anspruch in der Damenmeisterschaft sehr hoch ist und die Trainingsmöglichkeiten durch den Nachwuchs erheblich eingeschränkt sind, startete Jessica Wulf nach langer privater Pause in der Klasse der Einsteiger in den vermeintlich leichteren Spuren. Für Nachwuchsfahrer Victor Böhnert war es der erste Start bei einer DM überhaupt. „Er konnte bei den Einsteigern sehr gute Ergebnisse einfahren“, freut sich Rüdiger Wulf vom MCE.

Der hohe Schwierigkeitsgrad in den Sektionen führte nach Fahrerprotesten zur Entschärfung am zweiten Tag. Wulf profitierte von ihrer langjährigen Erfahrung und wurde Zweite, Böhnert als Drittplatzierter von seinem Talent.

„Das waren etwas unerwartete Erfolge“, gestand Rüdiger Wulf. Am zweiten Tag legte Jessica Wulf noch einen drauf und gewann die Klasse, Böhnert wurde überraschend Dritter.



Jessica Wulf büßte in ihrer Pause keine Qualität ein.



Dritter bei DM-Premiere: Victor Böhnert. FOTO: RW



Der TuS Bodenteich (links Saphira Schröter) war 2018 beim Partille Cup dabei.

1056 Teams aus 30 Nationen

TVU fiebert größtem Handballturnier der Welt entgegen

Uelzen – Krönender Abschluss einer aufregenden Saison. Die weibliche A-Jugend von Handball-Oberligist TV Uelzen ist heute nach Schweden abgereist. Zum Partille Cup – dem größten Handballturnier weltweit.

Seit 1970 finden jährlich viele Nationen den Weg nach Schweden. 2019 waren es 1407 Teams aus 52 Nationen. Neben dem sportlichen Vergleich stehen das soziale Miteinander und die Verständ-

igung zwischen allen Mannschaften im Fokus. „Gerade nach zwei Jahren der Coronapandemie und den damit verbundenen Einschränkungen im sozialen und sportlichen Bereich und der aktuellen Situation in der Ukraine ist ein solches Event von besonderer Bedeutung für die jungen Sportlerinnen“, verspricht sich Uelzens Trainer Ulf Dittberner einen intensiven (kulturellen) Austausch. Samstagmorgen um 5.30

Uhr ging es für den TVU-Tross zunächst für zwei Tage an die Westküste in Långasand. Am Montag reist die Mannschaft nach Göteborg, wo sie während des sechstägigen Turniers in einer Schule untergebracht sein wird.

Als U21 startet der TVU am Dienstag gegen Fjellhammer (Norwegen), jedoch nicht gegen Indiens U21-Nationalmannschaft, die kurzfristig abgesagt hatte. „Das wäre ein weiteres Highlight gewesen. Mit den beiden schwedischen Top-Teams Kärra HF und IK Sävehof haben wir die Serienmeister der schwedischen Liga in unserer Gruppe. Die sind so etwas wie der FC Bayern und Borussia Dortmund des schwedischen Damen-Handballs“, frohlockt Dittberner.

Besonders gegen Lokalmatador Sävehof wird mächtig Stimmung am Spielfeldrand sein. Insgesamt gibt es 62 Spielfelder an fünf Götteborger Standorten mit 1056 Teams aus 30 Nationen.

Die letzte Uelzener Mannschaft beim Partille Cup waren 2018 die U16-Mädchen des TuS Bodenteich, von denen drei nun zum TVU-Kader gehören und ein zweites Mal in Schweden dabei sind (Lea Willmann, Insa Schütze und Hannah Dittberner).



Der TV Uelzen ist nach dem Sieg beim Beach-Handball-Cup von Warnemünde für Schweden gerüstet.

FOTOS: PRIVAT

Schwedische Cocktails in einer Strandbar

Tagebuch zum Partille-Cup
A-Jugend des TVU schildert Erlebnisse

Zu Gast beim größten Turnier der Welt. Die weibliche A-Jugend des TV Uelzen nimmt am Partille-Cup in Göteborg mit über 1000 Mannschaften aus 30 Nationen teil. Im Tagebuch berichtet sie täglich in der AZ von ihren Erlebnissen.

Långasand – Um 5.30 Uhr morgens brechen wir am Sonntagabend zu zehnt Richtung Schweden auf. Erster Zwischenstopp ist in Puttgarden im Norden Fehmarns auf der Fähre. Dort treffen wir eine niederländische Mannschaft, die zum Partille Cup unter-

wegs ist. Wir unterhalten uns mit Händen und Füßen.

Nächster Zwischenstopp ist in einem Outletstore in Malmö, wo wir Essen für die nächsten zwei Tage kaufen. Ausschließlich schwedische Produkte, versteht sich. Polarbröd (Fladenbrot) und Ska-genröra (Krabbensalat) sind die Renner. Am Nachmittag kommt der erste Teil der Gruppe nach acht Stunden Fahrtzeit am Zwischenstopp Långasand an der schwedischen Westküste in unserem Ferienhaus an.

Das Wetter ist traumhaft. Wir schmeißen schnell die Klamotten aus dem Auto, fahren zum Strand ans Meer und an einen Fluss zum Stand Up-Paddeling und verbringen einen super geilen Tag. Abends kochen wir dreieinhalb Kilogramm Nudeln mit Tomatensoße und fahren noch mal zum Strand, wo wir einen super Sonnenuntergang genießen. Auf dem Rückweg halten wir an einer Strandbar an und trinken ein paar schwedische Cocktails bei Livemusik.

Am Sonntag beginnt die Vorbereitung aufs Turnier (Fortsetzung folgt).



Stand-Up-Paddling an der schwedischen Westküste in Långasand.



Die ersten acht TVU-Mädchen kommen am Sonnabend an und genießen sofort die Strand-Atmosphäre.



Der FC Oldenstadt hofft am Dienstag auf 300 bis 400 Besucher beim Freundschaftsspiel gegen den LSK.

FOTOS: MARUD

Großer Fußballabend

Oldenstadt empfängt am Dienstag den Lüneburger SK Hansa

VON AREK MARUD

Uelzen-Oldenstadt – Sie haben frühzeitig das Training aufgenommen. Und extra ein Spiel gestern in Suhlendorf vereinbart, um ein würdiger Testgegner zu sein. Der FC Oldenstadt fiebert dem Freundschaftsspiel am morgigen Dienstag (19.30 Uhr) zuhause gegen den Ex-Regionalligisten Lüneburger SK Hansa entgegen.

Was für ein Auftakt in die Saisonvorbereitung! Die Vorfreude auf den LSK ist riesig. „Wir hoffen auf 300 bis 400 Zuschauer. Das wäre eine schöne Kulisse“, ist Oldenstadts Trainer und 1. Vorsitzender Ingo Wahrmann gespannt auf einen großen Fußballabend. Die Oldenstädter sind gerade erst in die 2. Kreisklasse aufgestiegen. Ungewöhnlich, dass sie nun gegen einen Oberligisten spielen dürfen. Der LSK löst ein altes Versprechen ein. Zu Regionalligazeiten hatte der



Ein halbes Jahr spielte der heutige LSK-Coach Qendrim Xhafolli 2015/16 für den FC Oldenstadt.

LSK Sponsoren für sein Trainingslager gesucht und im Gegenzug eine Freundschaftspartie versprochen. Oldenstadt machte mit, musste aber das vereinbarte Testspiel im Juni 2021 coronabedingt absagen. Nun der zweite Anlauf.

„Es wird keine Spaßveranstaltung. Unsere Jungs haben einiges drauf und viel zu viel Ehrgeiz. Wir wollen etwas mit dem Ball machen und nicht nur verteidigen“, verspricht Wahrmann eine hoch motivierte FCO-Mannschaft und freut sich für den gesam-

ten Klub. „Wir wollen unseren Verein in den Mittelpunkt stellen, der harte Jahre hinter sich hat“, spielt er auf den Kreisliga-Rückzug an.

Es kommt zum Wiedersehen mit LSK-Trainer Qendrim Xhafolli, der nach einem halbjährigen Engagement als Teutonia-Coach in der Rückrunde der Saison 2015/16 für den damaligen Oldenstädter Bezirksligisten spielte und zugleich Juniorenaufgaben übernahm, bevor er zum MTV Treubund Lüneburg und LSK ging. „Wir sind gespannt, wen der LSK mitbringt und wie die Mannschaft nach dem Abstieg aussieht“, sagt Wahrmann, der vor allem seinen jüngeren Spielern dieses Highlight gönnt und sich als Stammkeeper einwechseln will. „30 Minuten nehme ich mit. Alle zehn Minuten ein Gegentor sollte reichen“, flachst er.

■ Tickets kosten fünf Euro. Jugendliche bis 14 Jahre haben freien Eintritt.

„Verein attraktiver machen“

Fußball: TSV Jastorf veranstaltet den 1. Mölders-Cup

VON AREK MARUD

AUF EINEN BLICK

Der Zeitplan

- Gruppe A (Freitag, 8. Juli, ab 18 Uhr): SV Molzen, SV Jelmstorf, TSV Jastorf
- Gruppe B (Sbd., 9. Juli, ab 16 Uhr): SVG Oetzen/Stöcken, Union Bevensen, TV Rätzlingen
- Finals (Sonntag, 10. Juli): 13 Uhr: Spiel um Platz 5, 15 Uhr: Spiel um Platz 3, 17 Uhr: Spiel um Platz 1

Jastorf – Marcel Claus hat eine Vision. Der Fußballobmann und neue Trainer des TSV Jastorf will seinem Verein zu mehr Glanz und Attraktivität verhelfen. Eine Rolle dabei soll ab sofort ein neues dreitägiges Fußballturnier spielen. Am kommenden Wochenende steigt der 1. Mölders-Cup.

Vom 8. bis 10. Juli werden sechs Mannschaften bei der Premiere dabei sein. Am Freitag und Sonnabend finden zunächst die Vorrundenspiele statt. Am Sonntag die Platzierungsspiele. Mit dabei sind neben dem gastgebenden TSV Jastorf, die SVG Oetzen/Stöcken, Union Bevensen, SV Molzen, SV Jelmstorf und TV Rätzlingen. Alles Mannschaften, die um Jastorf herum liegen.

Turniergründer und Jastorfs Trainer Marcel Claus erhofft sich durch diese Team-

einladungen aus der Nachbarschaft mehr Zuschauer und will damit die Attraktivität steigern.

Zwar kollidiert das Turnier am Freitag und Sonntag mit dem Intersport-Ramelow-Cup in Holdenstedt (die AZ berichtete), aber das Zielpublikum ist ein anderes. „Dort

ist es reine Bezirks- und Landesliga. Bei uns sind Teams von der Heide-Wendland-Liga bis zur 2. Kreisklasse.“

Neben einem wertvollen Vorbereitungseffekt mit mehreren Spielen in einem kurzen Zeitraum erhofft sich der Turnierinitiator positive Impulse für die Zukunft des TSV Jastorf. Claus: „Wir wollen den Verein bisschen attraktiver machen. Vielleicht gewinnt man dadurch den einen oder anderen für die Herren und die Jugend.“

Claus, der das Traineramt von Malte Weber (SV Emmendorf) übernommen hat, trainiert auch Jastorfs U17. Er möchte den Nachwuchs in den kommenden Jahren weiter fördern und am liebsten fast komplett im Herrenbereich integrieren, damit „wir wieder attraktiven Fußball in Jastorf spielen“. Aktuell sei der Erwachsenen-Kader sehr klein.



Beim Vorbereitungsturnier vom 8. bis 10. Juli treten beim TSV Jastorf (am Ball Dirk Ranglack gegen Lehmkes Enge Glen) sechs Teams an.

FOTO: DE LA PORTE



Medaillen und selbst gebastelte Holzpokale gab es am Ende für die besten Teilnehmer bei der 1. Vereinsmeisterschaft des Herakliden-Teams.

FOTO: ENGEL



Nicht etwa die Armkraft, sondern die Bauch- und Rückenmuskulatur sind entscheidend (Paul Neu).

HINDERNISLAUF

Ergebnisse

Herakliden-Team Vereinsmeisterschaft

■ Short Offen (5 km / 14 Hindernisse mit und ohne Erfahrung)

Männer

1. Dion Hoffmann 44 Min.
2. Morten Ketelsen 50 Min.
3. Ralf Schalk 51 Min.

Frauen

1. Sarah Iraschenko 47 Min.
2. Tale Ketelsen 49 Min.
3. Kaja Schütze 50 Min.

■ Short Giants (5 km / 15 Hindernisse / Mediumlevel für Erfahrene)

Männer

1. Sebastian Lüpke 39 Min.
2. Jannis Winkler 40 Min.
3. Paul Neu 41 Min.

Frauen

1. Susanne Glette 60 Min.
2. Manuela Mohr 61 Min.

Beim Ninja Parcours Sprint Level (nur für erfahrene Hindernisläufer/Kletterer) galt es, alle Elemente des „Titan“ zu überwinden, ohne den Boden zu berühren. Es gab neun Athleten, die es versucht hatten, jedoch an irgendeinem Punkt gescheitert waren. Einzige Ausnahme bildete Linus Winkel, der ohne Bodenberührung durchkam und das Highlevel perfekt beherrschte.



Dion Hoffmann hängt an einem Seil ganz knapp über dem Boden.



Zuschauer und Aktive feuern die Teilnehmer (Manuela Mohr) im Start- und Zielbereich an.

FOTOS (4): MARUD



Jugendtrainerin Susanne Glette in Aktion.

Bis die Bauchmuskeln brennen

Vereinsmeisterschaft des Herakliden-Teams sorgt für Spaß und Muskelkater

VON AREK MARUD

Niendorf II – Schwere Treckerreifen, XXL-Wände, harte Kletterpassagen: Das Uelzener Herakliden-Team veranstaltete am Sonntag in Niendorf II seine erste Vereinsmeisterschaft. Ein Hochgenuss für Fans von Extremhindernisläufen und Anhänger der Ninja Warriors.

Die Hindernissportler um Trainingsleiter Holger Schmidt hatten auf dem weit-

läufigen Gelände Parcours vorbereitet, die es in sich hatten. Auf die rund 30 Teilnehmer warteten vier Durchgänge mit jeweils unterschiedlichen Hindernissen, gewürzt durch 1 Kilometer lange Waldläufe.

Die Hartgesottenen krabbelten auf Container, drehten große Treckerreifen, krochen unter einem Auto und kletterten beim sogenannten Twister per Seil hoch, wo sie sich an einer drehenden Vor-

richtung vorwärts bewegten. Dazu wurden bis zu dreieinhalb Meter hohe Wände überwunden. Wer an Pflichten Hindernissen scheiterte, musste als Zeitstrafe Burpees machen (Übung zum Ganzkörpertraining). Besonders beliebt war bei Temperaturen um die 30 Grad der Sprung in einen mit Wasser gefüllten Container. Ein Potpourri aus Hindernissen, das die Fans in Verückung versetzte. Gestartet wurde in

zwei Wellen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

Als Erinnerung an die rassistischen Wettkämpfe gab es ordentlich Muskelkater. Jedoch nicht an Armen, Schultern oder Beinen, wie man als Außenstehender vermuten könnte. „Die Meisten haben tatsächlich Bauchmuskulatur-Probleme. Das fehlt den Menschen. Dadurch, dass wir viel sitzen und nicht mehr klettern, fehlt uns ganz viel Rücken- und Bauchmuskula-

tur“, berichtet Natalie Engel, Vereinssprecherin des Herakliden-Teams. Entlang des Parcours herrschte ausgelassene Stimmung unter Besuchern und Aktiven. Engel: „Wir leiden mit und versuchen, alle zu motivieren.“

Zur Belohnung warteten auf die Gewinner und Platzierten selbst gemachte Holzpokale mit Figuren, die Hindernisse überwinden. Entworfen hatte sie Herakliden-Mitglied Pascal Rieger.

FUSSBALL

SG Lüder spielt in der Weststaffel

Uelzen/Landkreis – Eine weitere Änderung hat es bei der Staffeleinteilung des Heide Wendland-Kreises für die bevorstehende Fußball-Saison 2022/23 gegeben. In der 3. Kreisklasse wird die SG Lüder/Bodenteich II/Soltdieck von der Staffel Ost in die Staffel west wechseln, wo ausschließlich Uelzener Mannschaften vertreten sind. Damit wächst die Staffel auf zwölf Teams.

Amazonas-Feeling und Besuch einer Schafsfarm

TVU-Handballerinnen genießen traumhaften Meerblick und ziehen beim Fußball gegen Einheimische den Kürzeren

Auf dem Weg zum größten Handball-Turnier der Welt. Die weibliche A-Jugend des TV Uelzen nimmt am Partille-Cup in Göteborg mit über 1000 Mann-

schaften aus 30 Nationen teil. In einem Tagebuch berichtet sie täglich in der AZ von ihren Erlebnissen.

Långasand – Nach einer er-

holsamen ersten Nacht in Långasand, wo wir einen Zwischenstopp auf dem Weg zum Partille-Cup einlegen, frühstücken wir entspannt im Haus. Endlich stoßen die letzten vier Spielerinnen

nach erfolgreich überwundener Vollsperrung auf der A1 zu uns. Anschließend teilen sich die Gruppen: Trainer Ulf Dittberner nimmt drei Spielerinnen mit zum Stand Up Paddeln (SUP) auf dem ama-

zonasartigen Fluss Suseån. Amelie Schüttenberg zerreißt es sogleich auf dem wilden Fluss, sie fällt mitsamt Klamotten ins Wasser. Nach zwei Stunden sowie etlichen Mückenstichen erreichen wir

das Ende des Flusses, der ins Meer mündet und uns mit traumhaftem Blick belohnt. Währenddessen wagt sich der Rest der Truppe auf einen Wanderweg in Akulla und besucht dort eine Schafsfarm. Leider fängt es an zu regnen, doch das hindert uns nicht daran, unaufhaltsam Selfies mit den Schafen zu machen. Solche Momente müssen festgehalten werden!

Am späten Nachmittag wird nach dem Einkaufen im Garten gegrillt. Nach dem Essen spielen wir Fußball, machen aber leider den Fehler, ein paar Schweden und Norweger zum Duell herauszufordern. Aufgrund unserer fußballerischen Fähigkeiten bekommen wir ordentlich auf die Mütze. Aber wir sind ja zum Handballspielen hier. Spaß hat es natürlich trotzdem gemacht. Heute geht es weiter zu unserem Höhepunkt und zum Partille-Cup nach Göteborg.



Die SUP-Tour auf dem malerischen Fluss Suseån erinnert ein wenig an den Amazonas.



Besuch einer Schafsfarm in Akulla (von links): Kaja Ungermann, Ronja Fritz, Hannah Dittberner und Carina Brune.

FOTOS: PRIVAT

TSV-Talente räumen ab Hanna Beckmann gewinnt Endrangliste

Fleestedt/Bienenbüttel – Top-Einstand bei der Bezirksendrangliste in Fleestedt. Bei ihrem ersten Start in der Altersklasse Mädchen 13 sicherte sich Tischtennis-Ass Hanna Beckmann vom TSV Bienenbüttel auf Anhieb den Sieg. Auf Platz zwei landete Team-Kameradin Hannah Meyer.

Beckmann und Meyer dominierten ihre Altersklasse. Im direkten Duell setzte sich Erstere trotz starker Gegenwehr 3:0 durch und qualifizierte sich für die Landes-

rangliste im September in Salzgitter. Meyer darf als Zweitplatzierte ebenfalls auf einen Startplatz hoffen.

Am Wochenende startet Beckmann bei den Jahrgangsmesterschaften Mädchen und den Landesmeisterschaften Mädchen 13, wo auch Alina Lindloff (TSV Bienenbüttel) und eventuell Meyer (Wartelistenplatz) dabei sind. „Drei Starterinnen bei einer Landesmeisterschaft wären ein erfolgreiches Novum für die Jugendarbeit im TSV“, freut sich Lars Maroska, Jugendleiter des TSV Bienenbüttel.

Elf Spielerinnen duellierten sich in zwei Gruppen bei den Mädchen 15. Sophia Persiel (MTV Himbergen) wurde mit 3:2-Siegen Gruppendritte. Sie zog in die Finalrunde der besten Sechs ein und wurde Fünfte. Hannah Meyer trat nach einer sieglosen Vorrunde um die Plätze sieben bis elf an. Dort wendete sich das Blatt mit drei Siegen. Am Ende reichte es zu Platz acht.

Bei den Jungen 19 gewann Sören Nierste vom TSV Bienenbüttel gegen die Top Ten des Bezirks ein Spiel und landete als einer der jüngsten Teilnehmer auf Platz neun.

Jan Richter (TSV Bienenbüttel) toppte die starke Qualifikation für die Bezirksendrangliste bei den Jungen 15 trotz holprigen Starts (0:5-Spiele gegen die späteren Top-Platzierten) noch. Von den Niederlagen unbeeindruckt, folgten vier Siege und der sechste Platz.



Sophia Persiel errang Platz fünf (Mädchen 15).



Freude bei Hannah Meyer (links) und Hanna Beckmann (beide Mädchen 13).



Hanna Beckmann hat sich für die Landesrangliste im September in Salzgitter qualifiziert.

FOTOS: L. MAROSKA



Dauerbelagerung im Oldenstädter Strafraum: Torwart Ingo Wahrmann und Vordermann Daniel Völz klären in höchster Not. Der FCO kämpfte im Freundschaftsspiel gegen den Lüneburger SK leidenschaftlich.

FOTOS: MARUD



Schlag' ein: Oldenstadt Einlaufkinder von der U10 begrüßen die LSK-Spieler (Jonas Seidel).



Lüneburgs Marian Kunze lässt gleich drei Oldenstädter Spieler alt aussehen.

„Ich feiere die Jungs“

Leiderschaftlicher FC Oldenstadt unterliegt LSK nur mit 0:5

VON AREK MARUD

Uelzen-Oldenstadt – Fußballfest beim FC Oldenstadt. Der Aufsteiger in die 2. Fußball-Kreisliga feierte am Dienstagabend vor über 200 Zuschauern das 0:5 im Testspiel gegen den Oberligisten Lüneburger SK Hansa fast schon wie einen Sieg.

Am Donnerstag wird Beshar Fares 18 Jahre alt. Gestern gab es vorzeitig ein Geburtstagsgeschenk. Gerade erst aus der U18 des FC Oldenstadt in die 1. Herren hochgekommen, durfte der 17-Jährige von Anfang an ge-

gen den großen LSK ran. „So ein Spiel vor meinem Geburtstag zu haben, ist ein schönes Gefühl“, strahlte der Flügelspieler und freute sich ausnahmsweise darüber, für die klar unterlegene Mannschaft zu spielen. „Lüneburg hatte Tempo, Schnelligkeit und war zweikampfstark. Aber wir haben uns gut zusammengemischt. Und es steht nur 0:2“, kommentierte der Youngster das unerwartet knappe Halbzeitresultat. Am Ende stand es 0:5.

Besser hätte es nicht laufen können, fand auch Ingo Wahrmann. „Ich bin beein-

druckt. Wir haben unser Ziel mehr als erreicht. Wir kommen aus der 3. Kreisklasse. Die Jungs haben den Ehrgeiz gehabt, dass sie nicht Fallobst sind. Wir wollten dem LSK zeigen, dass er einen vernünftigen Testgegner hat“, meinte Oldenstadts Trainer, Torwart und 1. Vereinsvorsitzender in Personalunion.

25 Minuten blieben die leidenschaftlich kämpfenden Gastgeber ohne Gegentor gegen einen natürlich hochüberlegenen, im Abschluss aber harmlosen Gegner, bevor das 0:1 nach halbem Eigentor fiel. „Wir wurden

ernst genommen und haben unser Ziel übertroffen. Ich feiere die Jungs, weil sie nach dem Spiel unzufrieden sind und darüber sprechen, was sie hätten noch besser machen können. Das ist eine coole, gesunde Einstellung“, schwärmte Wahrmann.

Die Zuschauerzahl von 200 blieb etwas hinter den Erwartungen. Wahrmann sprach trotzdem vom gelungenen Fußballabend mit familiärer Atmosphäre. Auch Beshar Fares wird das Testspiel nicht so schnell vergessen. „Gegen so eine Mannschaft spielt man nicht jeden Tag.“

Abendessen mit Indern und bestes Eis Schwedens

Partille-Cup: TVU-A-Jugend bezieht endlich ihr Göteborg-Quartier

Angekommen beim größten Handball-Turnier der Welt. Die weibliche A-Jugend des TV Uelzen nimmt am Partille-Cup in Göteborg mit über 1000 Mannschaften aus 30 Nationen teil. In einem Tagebuch berichtet sie täglich in der AZ von ihren Erlebnissen.

Långasand – Vor dem Frühstück betätigen wir uns sportlich. Während die einen durch die idyllische Nachbarschaft laufen, schwimmen die anderen im kalten Fluss. Nachdem wir uns beim

Frühstück die Bäuche vollgeschlagen haben, geht es ans Packen. Stunden verbringen wir damit, das Chaos im Haus unseres Trainers Ulf Dittberner und seiner Frau Inga zu beseitigen. Dann brechen wir endlich Richtung Göteborg zum Partille-Cup auf.

Nach zehn Minuten stoppen wir an einem der besten Eisläden des Landes (SIA Glass in Slöinge) und verschlingen mit Genuss mehrere Packungen Eis. Nach einiger Zeit und Stau in Göteborg kommen wir an unserer Unterkunft, einer schwedischen Schule, an und bekommen einen Klassenraum zugewie-

sen. Das Zimmer eingerichtet, rennen wir ausgehungert zum Abendessen. Dort treffen wir andere Teams. Zusammen mit Schweden, Indern und Norwegern genießen wir das leckere Essen. Auf dem Menü stehen Salat, Reis, Fleisch mit Tomatensoße. Nachtisch ist leider nicht im Angebot, weshalb der nächste Supermarkt gestürmt wird.

Versorgt mit Snacks ziehen wir uns in unser Zimmer zurück und spielen noch einige Gesellschaftsspiele, bis wir müde ins Bett fallen. Für den Turnierstart müssen wir schließlich alle fit sein!



Ein letztes Frühstück in Långasand im Haus von Trainer Ulf Dittberner und seiner Frau Inga, bevor es nach Göteborg geht.



Zwischenstopp auf dem Weg nach Göteborg in einem der besten Eisläden Schwedens.

FOTO: PRIVAT

FC Oldenstadt sagt Danke

Vor dem Testspiel gegen Oberligist Lüneburger SK Hansa (0:5) hat der FC Oldenstadt seine Routiniers verabschiedet und ihnen für ihre Rettungsmission gedankt. Florian Hagen, Jörg Gadau, Holger Severin, Stefan Schwerter, Nils Adam, Torsten Rudnick, Keven Blohm, Benjamin Bucker und Norman Arndt halfen beim Wiederaufbau in der 3. Fußball-Kreisklasse aus und bewahrten den FCO vor dem drohenden Aus. „Es sind alles Familienväter und Jugendbetreuer. Das ist absolut nicht selbstverständlich. Wir ziehen vor jedem den Hut“, würdigte Coach und 1. Vorsitzender Ingo Wahrmann diesen Einsatz. am / FOTO: MARUD



JUDO

Emelie Wagner ist norddeutsche Meisterin

Norderstedt/Uelzen – Großer Erfolg für Emelie Wagner. Die Judo-Kämpferin der JG Uelzen hat bei den norddeutschen Meisterschaften in Norderstedt den Titel in ihrer Wertungsklasse (+63 Kilogramm) gewonnen. Ihre Schwester Sophie wurde Dritte.

Nach einem Freilos gewann Emelie Wagner ohne eine Wertung gegen sich alle Kämpfe vorzeitig. Raquel Larsen (TS Einfeld) besiegte sie mit einem Hüftwurf. Im Halbfinale hatte Nele Matthies (TSV Tarp) keine Chance gegen die JG-Kämpferin und verlor im Haltegriff. Im Finale brauchte Wagner gegen Elina Dilger (SC Tenri Bad Segeberg) keine zwei Minuten, um sie mit einem Hüftwurf vorzeitig zu schlagen.

Sophie Wagner startete bis 63 Kilogramm. Nach einem Freilos bezwang sie Emma Frieß (Sportclub Alstertal) mit einer Innensichel und Haltegriff. Mit dem aggressiven Kampfstil von Anna Zakrzewska (Randori Team Molfsee) kam sie nicht zurecht. In der Trostrunde ließ Wagner im Kampf um Rang drei Noa Horwitz (Eimsbütteler TB) keine Chance und siegte mit Haltegriff. „Eine Bronzemedaille auf so hoher Wettkampfebene ist eine super Leistung“, erklärten die JGU-Trainer Rolf und Erika Muhsik. Zur Unterstützung war auch Nick Fride extra angereist, um das Duo vor dem Wettkampf richtig aufzuwärmen. em

Bowler räumen auch als Team ab

Special Olympics: Weiteres Edelmetall für die Starter des Post SV Uelzen

Berlin/Uelzen – Der Medailleregenging weiter. Die Bowler des Post SV Uelzen haben bei den Special Olympics in Berlin im Mannschaftswettbewerb einen Sieg (Damen) und einen zweiten Platz (Herren) abgesahnt. Bereits in den Einzelwettbewerben hatten die Hansestädter drei Gold- und jeweils zwei Silber- und Bronzemedailles gewonnen (die AZ berichtete).

Unter dem Motto „Gemeinsam Stark“ wurden die Wettkämpfe in der Hauptstadt ausgetragen. 4000 Athleten (darunter acht Sportler aus Uelzen) feierten in Berlin ein Fest der Begegnung und traten in insgesamt 20 Sportarten gegeneinander an.



Die Uelzener Bowler vom Post SV nahmen stolz ihre Medaillen entgegen (von links:) Volker Mielmann, Sebastian Schulz, Detlef Müller, Jürgen Ewigleben, Angelika Idler, Wanja Siebenbrodt, Manuela Idler und Hilde Müller. FOTO: PRIVAT

Special Olympics Deutschland ist die deutsche Organisation der weltweit größten, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannten Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Um den Sportlern mehr Anerkennung zukommen zu lassen, finden im jährlichen Wechsel Sommer- und Winterspiele statt.

Nach den herausragenden Erfolgen im Einzel ging es für die Uelzener Bowler mit

Spannung in den Teamwettbewerb. Hier setzte sich die Damenmannschaft in der Besetzung Wanja Siebenbrodt, Hilde Müller, Angelika und Manuela Idler erfolgreich durch und errang die Goldmedaille.

Dem wollten die Herren nicht nachstehen, mussten am Ende aber noch einer Mannschaft den Vortritt lassen und sicherten sich Silber. Die Männer spielten in der Besetzung Volker Mielmann, Jürgen Ewigleben, Detlef Müller und Sebastian Schulz. Groß war die Überraschung bei der Medaillenübergabe. Die übernahm die Bundestagsabgeordnete Anja Schulz, Vorstandsmitglied der Lebenshilfe Kreisvereinigung Uelzen. Die hiesigen Sportler, Trainer und Organisatoren bedankten sich abschließend bei den zahlreichen Sponsoren, durch die die Teilnahme an dem Sport-Erlebnis erst möglich geworden sei.

SCHACH

Historisch gut

Bezirksoberliga: SV Bad Bevensen Vierter

Bad Bevensen – Der Schachverein Bad Bevensen hat die Saison in der Bezirksoberliga auf dem vierten Tabellenrang beendet. Sprecher Heinrich Hayessen: „So gut schnitt der SV noch nie in seiner Historie ab.“ So gewann die erste Mannschaft bei der SG Bremervörde/Gnarrenburg mit 5:3 Punkten. Die Aufgabe wurde erleichtert, weil die Heimmannschaft nur mit fünf Spielern angetreten war und drei Partien kampfflos an Bevensen gingen. So reichte ein Sieg von Luis Baum sowie zwei Remis von Harald Warns und Bernhard Weidner zum Gesamterfolg.

SV Bad Bevensen II gewann kampfflos gegen Lüneburg III (einige Spieler traten bei einem Einzelturnier in Hamburg an). Diese Begründung kam in der Kurstadt nicht besonders gut an. Der Bezirksliga-Aufstieg ist zwar sicher, doch Verfolger Dannenberg kann den Bevensern noch den ersten Rang ablaufen.

An der Sensation schnupperte die 3. Mannschaft gegen Hermannsburg, den Meister der Kreisklasse Ost. Am Ende stand eine knappe 1,5:2,5 Niederlage. Die Dritte beendet die Saison auf Rang fünf von sieben. hh



Andreas Kozik und der SV Bad Bevensen schnitten besser ab als je zuvor. FOTO: PRIVAT

TABELLEN

Bezirksoberliga	
Gnarrenburg - Bad Bevensen	3,0:5,0
Jork - Wesel	3,5:4,5
Sottrum - Munster	2,5:5,5
Dannenberg - Winsen	2,5:5,5

1. Winsen/Luhe	12	38,5
2. Dannenberg	12	34,5
3. Munster	10	32,0
4. Bad Bevensen	6	29,0
5. Jork	6	28,5
6. Wesel	5	23,0
7. Gnarrenburg	3	22,0
8. Sottrum	2	15,5

Bezirksklasse Ost	
Munster II - Dannenberg II	2,0:4,0
Bevensen II - Lüneburg III	6,0:0,0

1. Bevensen II	12	36,0
2. Dannenberg II	12	27,5
3. Lüneburg III	6	16,5
4. Munster II	4	15,0
5. Post SV Uelzen III	2	12,0

Kreisklasse Ost	
Wohlde - Uelzen IV	1,5:2,5
Bad Bevensen III - Hermannsb.	1,5:2,5
Celle - Dannenberg III	3,5:0,5

1. Hermannsburg	11	16,5
2. Celle	9	17,0
3. Lachendorf III	8	15,5
4. Post SV Uelzen IV	8	13,0
5. Bad Bevensen III	4	9,0
6. Wohlde II	2	8,0
7. Dannenberg III	0	5,0

Lustige Ägypter sind TVU-Fans

Die weibliche A-Jugend des TV Uelzen nimmt am Partille-Cup in Göteborg teil, dem mit mehr als 1000 Mannschaften aus 30 Nationen größten Handball-Turnier der Welt. In diesem Tagebuch berichtet das Team täglich in der AZ von seinen Erlebnissen.

Göteborg/Uelzen – Heute haben wir so viel erlebt, dass man davon ein ganzes Buch füllen könnte... Heute Morgen weckt uns nicht der Wecker, sondern der Feueralarm. Während einige aus den Betten springen, rennen die anderen von der Toilette auf den Schulhof. Teilweise

im Schlafanzug frieren wir draußen, die indischen Jungs sogar mit gepackten Koffern, bis die Feuerwehr das kleine Maleur in der Küche beseitigt hat. Anschließend gehen wir frühstücken und brechen mit der Straßenbahn auf zu den Spielfeldern im Stadtteil Heden. Das wichtigste im Gepäck: die Musikbox und das Megafon für die gute Stimmung.

Als wir beim Partille-Cup ankommen, werden wir sogleich von einem regenwaldartigen Schauer überrascht, der allerdings nur zehn Minuten andauert.

Unser erstes und letztes Spiel für den Tag absolvieren wir ebenfalls zum Teil in tropenähnlichen Regenfällen,

weshalb unsere wasserlösliche Backe ihre Funktion leider nicht erfüllt. Wir unterliegen den sehr starken Norwegern aus Fjellhammer, jedoch leidet unsere Laune nicht darunter. Hauptsache dabei sein!

Durchnässt vom Spiel, begeben wir uns auf den Heimweg, duschen und gehen schon um 17 Uhr zum Abendessen. Danach geht es wieder los zur Eröffnungsfeier, die uns wahrscheinlich lebenslang im Gedächtnis bleiben wird. Es werden alle 30 teilnehmenden Nationen mit Musik- sowie Tanzinlagen vorgestellt.

Nach der Feier machen wir uns auf den Rückweg und treffen sogleich auf eine jüngere ägyptische Mannschaft, mit der wir am Bahnsteig wild zur Musik tanzen. Die lustigen Ägypter bringen uns einen ihrer Tänze bei und wollen ganz viele Fotos mit uns machen. Wir haben unsere ersten Fans gefunden!

Als wir unseren Heimweg fortsetzen, fliegen wir noch einmal fast aus der Straßenbahn, weil unsere Stimmung einfach zu gut ist für die anderen Fahrgäste.

Den Abend lassen wir mit unseren lieben deutschen Zimmernachbarn auf dem Boden im Flur ausklingen. Morgen spielen wir unsere nächsten zwei Spiele gegen schwedische Teams.



Gute Laune trotz der Auftaktniederlage: Die TVU-Handballerinnen (schwarze Trikots) mit dem sehr stark spielenden norwegischen Team aus Fjellhammer. FOTO: PRIVAT



Sie hatten in Norderstedt viel zu feiern: Sophie Wagner, Nick Fride, Emelie Wagner. FOTO: D. WAGNER

Walking Football zum Ausprobieren

Karwitz/Uelzen – Der Spelausschuss des Fußballkreises Heide-Wendland und der SV Karwitz haben Interessierte zu einer Info-Veranstaltung zum Thema „Walking Football“ eingeladen. Beginn ist am Sonntag, 23. Juli, um 15 Uhr auf dem Sportplatz des SVK.

Walking Football richtet sich an ältere Aktive, die gesundheitliche Probleme hatten. Auch für Menschen mit Handicap ist es eine Möglichkeit, Sport zu treiben und wieder in Form zu kommen. Nach einer Einführung stehen 60 Minuten Praxis auf dem Programm. Die Teilnehmer benötigen normale Sportkleidung und -schuhe. Weitere Infos bei Andreas Fischer (01 51 - 18 42 00 04); Anmeldung unter www.kreis-heide-wendland.nfv.de.

FUSSBALL

Neetze verpflichtet Linus Büchler

Neetze – Fußball-Landesligist TuS Neetze hat sich für die kommende Saison weiter prominent verstärkt. Der Aufsteiger verpflichtete Linksverteidiger Linus Büchler, der zuletzt für den Lüneburger SK Hansa II in der Kreisklasse spielte. Der 28-Jährige absolvierte insgesamt 122 Partien in der Regionalliga Nord für den LSK, Eintracht Norderstedt und FC St. Pauli II. Neetze ist am 2. Spieltag der erste Heimspielgegner für Teutonia Uelzen.

AUS DEN VEREINEN

Schwimmen lernen in Bad Bevensen

Bad Bevensen – Der MTV Bad Bevensen bietet mit Unterstützung des Kreisportbundes (KSB) Uelzen für Kinder ab fünf Jahren kostenlose Schwimmkurse in den Sommerferien an. Unter fachkundiger Leitung üben die Jungen und Mädchen in der Gruppe I zwischen dem 14. und 29. Juli jeweils von Dienstag bis Freitag ab 9 Uhr im Rosenbad. Gruppe II folgt vom 9. bis 26. August ebenfalls dienstags bis freitags ab 9 Uhr. Anmeldungen und weitere Informationen unter Telefon (05 81) 22 14 02 81.

SPORTTERMINE

Fußball-Testspiele

Freitag:		
TSV Bienenbüttel – E. Lüneburg II	19:00	
SV Hanstedt – SV Karze	20:00	
Sonntag:		
SC 09 Uelzen – Teutonia Uelzen II	15:00	
SC 09 Uelzen II – FC Oldenstadt	17:00	
Sonntag:		
TuS Neetze II – TSV Bienenbüttel III	13:00	
TSV Wriedel II – MTV Gerda	13:00	
SV Hanstedt – SV Karwitz	13:00	
TSV Mechterßen – TSV Bienenbüttel	14:00	
MTV Himerbergen – Niendorf/H.	14:00	
TuS Ebstorf – VfL Suderburg II	15:00	
SG Lüder/B./I./S. – Ripdorf II	15:00	
SV Ostedt – SC Kirch-/W.v.	15:00	
Vastorf II – TSV Bienenbüttel II	16:00	
TSV Lehmkne – Thomasburger SV	16:00	
Dienstag:		
TSV Wrestdt/St. – Union Bevensen	19:00	
MTV Himerbergen – SV Zernien	19:30	

Fußball-Turniere

Intersport-Ramelow-Cup in Holdenstedt, Vorrundengruppe B, Freitag:	
MTV Barum – SV Rosche	19:00
SV Rosche – SV Holdenstedt	20:00
SV Holdenstedt – MTV Barum	21:00
Finalspiele, Sonntag, Spiel um Platz 3:	
SV Emmendorf – Zweiter Gruppe B	14:30
Endspiel:	
Teutonia Uelzen – Erster Gruppe B	17:00
Mölders Cup des TSV Jastorf, Vorrundengruppe A, Freitag:	
TSV Jastorf – SV Molzen	18:30
SV Molzen – SV Jelmstorf	19:30
TSV Jastorf – SV Jelmstorf	20:30
Vorrundengruppe B, Sonntag:	
Union Bevensen – TV Rätzlingen	16:00
TV Rätzlingen – SVG Otzen/St.	17:00
Union Bevensen – SVG Otzen/St.	18:00
Finalspiele, Sonntag:	
Spiel um Platz 5	13:00
Spiel um Platz 3	15:00
Spiel um Platz 1	17:00

Kinderfußball-Festival

Der Kreisfußballverband Heide-Wendland richtet beim TuS Bodenteich ein Kinderfußball-Festival für Jungen und Mädchen ab dem Jahrgang 2015 und jünger aus. Beginn ist am Sonnabend um 11 Uhr im Waldstadion.

Reiten

WBO-Tag
Springreiter- und Turnierprüfungen für Einsteiger im Rahmen eines WBO-Tages beim RFV Himerbergen am Sonnabend auf dessen Vereinsanlage in Strothe. Ab 18 Uhr Empfang und Kommerz anlässlich des 100-jährigen Vereinsbestehens, ab 20 Uhr Party für alle.

Beachvolleyball

Quattro-Mix-Turnier
Der TuS Oldenstadt und TC BW Uelzen richten das 3. Quattro-Mix-Beachvolleyball-Turnier für 14 Hobbymannschaften aus. Aufschlag ist am Sonnabend um 11 Uhr auf der Tennisanlage im Oldenstädter Sportzentrum. Die Siegerehrung ist für den Sonntagnachmittag geplant.

Leichtathletik

Schülermehrkampf in Bad Bevensen
Drei- und Vierkämpfe der männlichen und weiblichen Altersklassen U10 bis U16 am Sonnabend ab 14 Uhr auf der Sportanlage der KGS in Bad Bevensen.



Wer folgt ins Finale?

Am heutigen Freitag wird beim 17. Intersport-Ramelow-Cup des SV Holdenstedt der Endspielgegner von Teutonia Uelzen ermittelt. Der Fußball-Landesligist und Titelverteidiger setzte sich, wie berichtet, am Mittwochabend in der Gruppe A vor 285 Zuschauern souverän durch. Teutonia bejubelte Siege gegen den SV Emmendorf (2:0, Foto) und VfL Suderburg (3:1). Heute Abend ab 19 Uhr treffen im Waldstadion die Bezirksligisten SV Rosche als Vorjahresfinalist, MTV Barum und SV Holdenstedt in jeweils 45-minütigen Partien aufeinander.

KL / FOTO: B. KLINGEBIER

Ausdauer am Badestrand

VfL Suderburg richtet am 13. August den 13. Hardausee-Triathlon aus

Suderburg/Hösseringen – Mit einem zweifachen Streckenangebot richtet der VfL Suderburg am Sonnabend, 13. August, zum 13. Mal seinen Hardausee-Triathlon für alle Athleten ab dem 16. Lebensjahr aus. Im letzten Sommer verbuchte der Wettkampf mit 109 erstmals eine dreistellige Starterzahl.

Beim Cross-Triathlon warten auf die Teilnehmer 500 Meter Schwimmen im Hardausee, zwölf Kilometer mit dem Rad auf Feld- und Forstwegen und ein abschließender 4,1-Kilometer-Lauf. Die Distanzen im Jedermann-Triathlon: 500 Meter Schwimmen, 20,2 Kilometer Rad, 4,1 Kilometer Laufen. Start und Ziel ist für beide Wettbewerbe um 14 Uhr am Badestrand. Die Siegerehrungen sind ab etwa 16 Uhr geplant.

„Der Triathlon soll sportlichen Menschen mit einem ausreichenden Trainingszu-



Wettkampf in idyllischer Landschaft: Die Teilnehmer müssen zwei Mal den Hardausee umrunden.

FOTO: DE LA PORTE

stand die Gelegenheit bieten, in landschaftlich reizvoller Umgebung einen Ausdauerwettkampf zu absolvieren“,

erklärt Theresa Grike. Die VfL-Pressesprecherin: „Im Vordergrund soll dabei der Spaß am Wettkampf stehen

unter dem Motto: Dabei sein ist alles.“

Das Anmeldeportal für den auf 120 Startplätze begren-

ten Hardausee-Triathlon ist geöffnet:

www.vfl-suderburg.shop/veranstaltungen/hardausee-triathlon-2022/ kl

Leipzigs Bundesliga-Nachwuchs feuert kräftig an

Die weibliche A-Jugend des TV Uelzen nimmt am Partille-Cup in Göteborg teil, dem mit mehr als 1000 Mannschaften aus 30 Nationen größten Handball-Turnier der Welt. In diesem Tagebuch berichtet sie täglich in der AZ von ihren Erlebnissen.

Göteborg/Uelzen – Heute geht es früh los, zwei schwere Spiele stehen an. Beim Frühstück wird erstmal die selbst gekaufte Marmelade rausgeholt, um das Essen ein bisschen variantenreicher zu gestalten. Gesättigt brechen wir auf zu den Kunstrasenfeldern in Heden. Zum Glück haben wir heute nur strahlend blauen Himmel und Sonnenschein.

Unser erstes Spiel absolvieren wir mittags auf Platz 1, dem Center Court mit sehr vielen Zuschauern. Wir verlieren unglücklicherweise gegen unsere schwedischen Gegner, aber alles in allem war es ein schönes Spiel. Zwischenzeitlich werden wir von



Dicht gedrängt am Spielfeldrand feuern die Uelzenerinnen den Bundesliganachwuchs des SC DHfK Leipzig an. FOTOS: PRIVAT

anderen Deutschen mit deren Megafon lautstark unterstützt.

Die Zeit bis zu unserem nächsten Kampf überbrücken wir, indem wir bei anderen spannenden Spielen zusehen. Schweden gegen Norweger, Spanier gegen Isländer, es ist alles dabei. Als die Zeit gekommen ist, sich

aufzuwärmen, packen wir die Backe aus und haben so gleich den ganzen Boden an den Händen. Kunstrasen gemischt mit kleinen Steinen ist unsere neue Hautfarbe.

Unser Gegner IK Sävehof ist der aktuelle schwedische U21-Meister und zusätzlich Partille-Cup-Rekordsieger. Eine ganz schöne Herausforderung!



Ordentlich Backe an den Händen: Die Skandinavier benutzen deutlich mehr Harz als man es in Deutschland gewohnt ist.

Trotz verlorenen Spiels verkaufen wir uns sehr gut und werden sogar vom U21-Bundesliga-Nachwuchs des SC DHfK Leipzig angefeuert.

Natürlich reihen wir uns anschließend in die Fankurve der Internats-Handballer ein, doch leider unterliegen diese ebenfalls den starken Schweden aus Sävehof.

Nachdem wir wieder zurück zur Unterkunft in der Schule gefahren sind, essen und duschen wir. Die Abendplanung ist Barhopping! Wir bleiben in einer bunten Cocktaillbar hängen und lassen es uns gut gehen. Morgen spielen wir dann gegen Kärra HF, den schwedischen Vizemeister.

„Egal, woher du kommst“

Herakliden-Team: Erstes Jugendcamp / Auch ukrainische Kinder dabei

VON AREK MARUD
UND ARON SONDERKAMP

Niendorf II – „Der Slogan OCR verbindet“, war wohl selten passender“, stellte Natalie Engel fest. Dabei bezog sich die Vereinssprecherin des Uelzener Herakliden-Teams auf das erste Jugendcamp, das im Rahmen der Vererinsmeisterschafts-Premiere in Niendorf II aufgebaut wurde (AZ berichtete). Dort fanden sich neben den Obstacle-Course-Racern (OCR) rund 50 Kinder ein. Darunter auch eine kleine Gruppe ukrainischer Kinder aus Lüneburg.

„Es war toll, zu sehen, wie die Kids miteinander warm geworden sind, trotz großer Sprachbarrieren“, lobte Engel. Ein Bekannter von ihr, der die Lüneburger Gruppe betreut, hatte Wind bekommen vom Jugendcamp. Engel: „Da das Ganze für Kinder kostenfrei ist, hat er es gleich wahrgenommen.“

Das Miteinander stellte von vornherein kein Problem dar: „Sie haben sich super integriert. Mit Händen und Füßen, auf Deutsch oder Englisch, alles durcheinander. Aber sie haben super mitgemacht“, freute sich die Vereinssprecherin. „In unserem Sport halten wirklich alle zusammen wie Pech und Schwefel. Da ist es egal, woher du kommst oder wer du bist. Alles was zählt, ist das Team“, erklärte Engel.

Generell kam die Erstaufkla-



Strahlende Gesichter: Die Premiere des Jugendcamps des Herakliden-Teams war mit 50 Kindern ein voller Erfolg. Auch eine kleine Gruppe ukrainischer Kinder aus Lüneburg war mit am Start.

FOTOS: PRIVAT



Nach dem Camp freuten sich die Kinder (hier Nellie Shalagin) über ihre Medaillen.



Es geht nur im Team: Alle packen mit an, damit jeder die Hindernisse meistert.

ge des Jugend-Events gut an: „Das haben wir noch nie gemacht. Aber so lange gibt es uns ja auch noch nicht“, er-

klärte Engel. „Das war für die Kinder, um nach Corona wieder reinzukommen. Und auch ein bisschen, um Talen-

te zu suchen. Das ist gar nicht so einfach. Dennoch war es ein voller Erfolg.“ Und die Suche nach neuen Herakliden

war erfolgreich: „Es haben sich einige Talente aufgetan. Wir hoffen, dass wir sie beim Training alle wiedersehen.“



Stolz: Heleen Burgschat, Elias Schneider, Edwin und Nino Silbereisen (von links) mit ihren Urkunden.

FOTOS: E. MUHSIK

Mit Elan und Technik

Judoprüfungen in der JG Uelzen

Uelzen – Es standen noch Judoprüfungen vor dem Beginn der Sommerferien in der nächsten Woche an: Die jüngsten Kämpfer der Judo-Gemeinschaft Uelzen hatten bereits zuvor ihre erste Prüfung zum 8. Kyu bestanden, nun stellten sich ein paar Nachzügler den Anforderungen.



Ayla-Magdalene Reinert bestand ihre Prüfung zum 8. Kyu.

Elias Schneider absolvierte die Würfe zum Orangegurt, Techniken im Boden, wie Hebel und Haltegriffe. Stolz nahm er die Urkunde zum 5. Kyu entgegen. Dazu bestanden die Anfänger ihre erste Prüfung zum 7. Kyu (Gelbgurt) mit Bravour. Fleißig hatten Heleen Burgschat sowie Nino und Edwin Silbereisen in den letzten Wochen trainiert. Mit Elan und Technik zeigten sie die geforderten Judowürfe und Haltegriffe.

Die Prüfung zum 8. Kyu (Weiß-gelb) bestand Ayla-Magdalene Reinert ohne Probleme. Dabei ist die Athletin erst seit Kurzem dabei. Mit Fleiß und großem Interesse am Judoport zeigte sie ihre drei Würfe und vier Haltegriffe ohne Fehler.

Glücklich nahmen alle ihre Urkunden von Prüfer Rolf Muhsik in Empfang.

Die weibliche A-Jugend des TV Uelzen nimmt am Partille-Cup in Göteborg teil, dem mit mehr als 1000 Mannschaften aus 30 Nationen größten Handball-Turnier der Welt. In diesem Tagebuch berichtet sie täglich in der AZ von ihren Erlebnissen.

Göteborg/Uelzen – Heute hatten wir eine kurze Nacht. Um 8 Uhr geht es aus den Betten und anschließend zum Frühstück. Eine Stunde später stehen wir gestriegelt und geschoren draußen vor der Tür und sind bereit für den Tag.

Um die Zeit bis zum Spiel am Nachmittag totzuschlagen, gibt es zwei Auswahlmöglichkeiten: zum Liseberg (Freizeitpark) mitten in der Stadt zu gehen oder shoppen und zusätzlich ein paar Spiele der U16-Nationalmann-

schaften bei den European Open Championship anzuschauen. Die Gruppen teilen sich und haben jeweils beide sehr viel Spaß. Im Freizeitpark werden wir klitschnass, was zum einen an der Wasserbahn, zum anderen an regnerischen Wetter liegt.

Weiter geht es zum Spiel gegen den anderen schwedischen Rekordmeister Kärra HF, dieses Mal im Stadtteil Kviberg. Verplant wie wir sind und da Zeitmanagement leider nicht unsere beste Fähigkeit ist, stehen wir erst 20 Minuten vor Spielbeginn gesammelt am Feld. Das Aufwärmen geht demnach sehr schnell.

Wir liefern uns einen harten Kampf und bleiben dicht an den Schwedinnen dran, aber überholen können wir sie nicht. Nichtsdestotrotz verpassen wir unseren Gegnerinnen einen Dämpfer, was man auch an deren

schlechter Stimmung nach dem gewonnenen Spiel merkt. Zwischenzeitlich wird uns sogar verboten, unser Megafon zu benutzen, da es angeblich „störend“ würde. Wir hingegen feiern trotzdem, haben richtig viel Spaß und verlieren nur mit fünf Toren gegen den Gruppen-Ersten, der alle Spiele gewonnen hat.

Nach dem Spiel fahren wir ganz entspannt mit den beiden Bussen zur Schule, essen, duschen und essen nochmal. Sportler brauchen Nahrung! Am Abend ist nichts weiter geplant, außer zusammen zu sitzen und uns Geschichten aus unserer Jugend zu erzählen. Es geht früh ins Bett, denn morgen spielen wir schon um 11.15 Uhr in den B-Play-offs vermutlich gegen eine Mannschaft aus der Schweiz. Mal sehen ob Ulf und Inga (Trainer Dittberner und Frau, Anmerkung der Re-

daktion) rechtzeitig zum Spiel da sind, die haben nämlich bei Livemusik auf der Leaders-Party im Scandinavium lange mit Handballtrainern aus der ganzen Welt gefeiert.



Amelie Schüttenberg, Esra Kaspers, Lea Willmann und Ronja Fritz erkunden den Freizeitpark mitten in Göteborg.



Seitenwahl vor dem Spiel gegen Kärra HF mit zwei französischen Schiedsrichterinnen. Verständigt wird sich meistens auf Englisch. Links Uelzens Julika Skerhutt.

FOTO: PRIVAT



An den Spielfeldern herrscht immer Megastimmung, Fans aus mehreren Nationen feuern lautstark an (Michelle Hasemann beim Siebenmeter, links Franziska Strunk).

TENNIS

Ferien-Training für die ganze Familie

Uelzen-Oldenstadt – Spaß für die ganze Bande: Der TC Blau-Weiß Uelzen bietet im Rahmen einer Ferienfreizeit an drei Tagen eine kostenlose Tennis-Schule für die ganze Familie an. Eingeladen sind also nicht nur Kinder und Jugendliche (in der Altersgruppe von vier bis 16 Jahren), sondern auch Eltern.

Bei den jeweils rund vierstündigen Veranstaltungen soll den Teilnehmern das Tennisspielen näher gebracht, schon vorhandene Fähigkeiten (Anfängerniveau) können vertieft werden. Andreas Barz, 2. Vorsitzender des TC Blau-Weiß: „An diesen Tagen stehen sowohl aus dem Jugend- als auch Erwachsenenbereich ausreichend Trainer bereit, um möglichst leistungsspezifisch zu trainieren. Für das leibliche Wohl wird zum Selbstkostenpreis gesorgt. Die Teilnahme an sich ist kostenlos.“

Um möglichst genau planen zu können, bittet der TC um rechtzeitige Anmeldung unter der E-Mail v2barzi@web.de (idealerweise bis drei Tage vor dem jeweiligen Termin). Natürlich können auch mehrere Termine wahrgenommen werden.

■ Die Termine: 20. Juli, 3. August, 17. August (jeweils mittwochs von 10.30 bis 14.30 Uhr).



Nur Rekordsieger Teutonia Uelzen (hinten) und ab jetzt auch der SV Holdenstedt grüßen als mehrfache Sieger des Intersport-Ramelow-Cups.

FOTO: B. KLINGEBIEL

AUF EINEN BLICK

■ Turniersieger:

2022: SV Holdenstedt
2021: Teutonia Uelzen
2019: VfL Suderburg
2018 - 2014: Teutonia Uelzen
2013: TuS Bodenteich
2011/12: Teutonia Uelzen
2010: SV Holdenstedt
2009 - 2006: Teutonia Uelzen
2005: SV Emmendorf

■ Ehrungen

Bester Torschütze:

2022: Nils Brüggemann (Teutonia), Steven Langner (Holdenstedt) 3
2021: Joel Grefe (SV Rosche) 3
2020: nicht vergeben (Corona)
2019: Dennis Ohneseit (Suderburg) 6
2018: Andris Kuvsinovs, Kevin Venancio (beide Teutonia Uelzen) 3
2017: Marcus Frommhagen (Rosche), Tom Wilhelms (Teutonia) 4
2016: Daniel Maaß (Teutonia) 3
2015: Tom Wilhelms (MTV Barum) 3
2014: Benjamin Tillack (Teutonia) 6
2013: Lukas Müller (VfL Suderburg) 3
2012: Lukas Burghardt (Teutonia) 11
2011: Sebastian Koch (Holdenstedt) 3

Bester Spieler:

2022: Nils Brüggemann (Teutonia)
2021: Timo Kewitz (Rosche), Steven Langner (SV Holdenstedt)
2020: nicht vergeben (Corona)
2019: Kevin Schusdzarra (Emmendorf)
2018: Robert Bruck (Teutonia)
2017: Julian Wulf (MTV Barum)
2016: Daniel Maaß (Teutonia)
2015: Andris Kuvsinovs (Teutonia)
2014: Malte Bertram (Teutonia)
2013: Benjamin Silbermann (Emmendorf)
2012: Thomas Nowak (Teutonia)
2011: Rodrigo Amaral (TuS Bodenteich)

Bester Torwart:

2022: Marcel Hartwig (Holdenstedt)
2021: Julian Pfanzagl (Teutonia)
2020: nicht vergeben (Corona)
2019: Pascal Borck (SV Rosche)
2018: Marcel Hartwig (Holdenstedt)
2017: nicht vergeben
2016: Ken Venancio (Teutonia)
2015: Felix Lüring (SV Holdenstedt)
2014: Malte Leskien (VfL Suderburg)
2013: Lars Lettau (TuS Bodenteich)
2012: Sören Marggraf (SV Holdenstedt)
2011: Mike Harneid (SV Rosche)

„Erfolg für das ganze Dorf“

Holdenstedt genießt Triumph, Teutonia gewinnt Erkenntnisse

VON BERND KLINGEBIEL

Uelzen-Holdenstedt – Der SV Holdenstedt kostete den Triumph aus: „Wir haben mit den Fans auf dem Platz gefeiert. Das sei den Spielern gegönnt, es ist ein Erfolg für das ganze Dorf Holdenstedt“, erklärte gestern Felix Lüring aus dem Trainer-Trio der Lila-Weißen mit Dietmar Heß und Sebastian Koch.

Wenige Stunden nach dem überraschenden 2:1-Sieg des SV Holdenstedt am Sonntagabend vor 370 Zuschauern im Finale um den 17. Intersport-

gegen den klassenhöheren Landesligisten Teutonia Uelzen blickte der Coach bereits nach vorn: „Jeder ist an seine Leistungsgrenze gegangen, ein klarer Teamerfolg. Das ist der Weg für die Saison.“

Die geht für den Holdenstedter Bezirksligaaufsteiger bereits am kommenden Sonntag mit dem Pokalspiel beim MTV Barum los. Nach dem Coup im Cup mit dem 2:1 gegen den Titelverteidiger und bereits zwölfmalen Turniersieger aus Uelzen habe niemand ab, es seien schließlich Vorbereitungs-

spiele gewesen. Lüring: „Wir wissen den Turniersieg ganz gut einzuschätzen.“ Immerhin behielt der SV Holdenstedt erstmals wieder seit 2010 den Wanderpokal im eigenen Haus und ist nach Teutonia das erste Team, das den Cup mehr als einmal gewonnen hat.

Uelzens Trainer Achim Otte gratulierte dem SVH zu einem Sieg, den er sich mit „viel Leidenschaft und Herz“ verdient habe. Otte: „Für uns ist das kein Beinbruch, auch wenn wir das Spiel gern gewonnen hätten.“ Die Partie

habe „uns extrem viel Erkenntnisse“ gegeben, um „Dinge, mit denen wir uns beschäftigt haben, anzupassen“. So habe sein Team „keine Lösung“ gegen die „langen Bälle“ der Holdenstedter gefunden, die „uns das Leben extrem schwer machten. Da müssen wir noch deutlich dran arbeiten“. Die Mannschaft habe zudem „nicht zielstrebig“ agiert. Morgen (19.15 Uhr, Sportpark) steht ein Testspiel gegen TuS Hermannsburg auf dem Programm, am Sonntag folgt der Pokalauftritt in Bardowick.

Im letzten Spiel die beste Turnierleistung

Die weibliche A-Jugend des TV Uelzen hat am Partille-Cup in Göteborg teilgenommen, dem mit mehr als 1000 Mannschaften aus 30 Nationen größten Handball-Turnier der Welt. In einem Tagebuch hat sie täglich in der AZ von ihren Erlebnissen berichtet, heute gibt es die letzten Einträge.

Göteborg/Uelzen – Nach einem gemeinsamen Frühstück machen wir uns auf den Weg zum Spiel. Diesmal geht es nach Kviöberg, einem anderen Stadtteil, in dem ebenfalls Kunstrasenfelder sind. Insgesamt findet das Turnier an vier verschiedenen Standorten in Göteborg statt.

Unsere Gegner beim heutigen Spiel kommen aus der Schweiz (HSG Juniorinnen Nordwest), sind eine Schweizer Auswahlmannschaft und haben ordentlich Zug zum Tor. Aber unsere Abwehr steht wie eine Eins. Ulfs (Trainer Dittberner, Anmerkung der Redaktion) Aussage nach, haben wir in der Defensive Beton angerührt. Wir gewinnen das Spiel, ziehen ins Halbfinale des B-Pokals ein und spielen nochmal am Abend um 18.35 Uhr.

In der Zwischenzeit fahren wir wieder zum Hauptveranstaltungsort Heden und feiern unsere lieben Zimmernachbarn, die SG Kappelwindeck/Steinbach, an. Sie spielen im Viertelfinale des A-Pokals und gewinnen, was

natürlich an unserer lauten Unterstützung von der Tribüne liegt.

Nach dem Spiel fahren wir zurück zur Schule und gehen mittagsessen. Bei dem heutigen Menü fangen wir alle an zu strahlen, denn es gibt Burger! Aufgrund der kürzeren Nacht machen einige noch schnell einen Mittagsschlaf, bevor es auf zu unserem B-Cup-Halbfinal-Spiel geht.

Das Spiel ist extrem körperbetont. Wir sind mit der schwedischen Mannschaft vom RP IF Linköping auf Augenhöhe, doch kein Team kann sich richtig absetzen. Aufgrund von unglücklichen Abprallern und liegen gelassenen Chancen verlieren wir ganz knapp mit einem Tor und verpassen leider den Einzug ins B-Finale, liefern aber im letzten Spiel des Turniers unsere beste Leistung ab und sind daher nur kurz traurig.

■ Abstecher zum Finale der U16-EM

Kaputt vom Kampf nehmen wir doch nochmal den Weg zu der größten Halle in Göteborg auf uns. Im Scandinavium schauen wir uns das Finale der U16-EM an. Spanien gewinnt in einem spannenden Spiel gegen Rumänien. Schließlich kehren wir spät abends zurück und fallen hundemüde in unsere Betten. Morgen schauen wir uns noch einige Finals des Partille-Cups an und fahren anschließend zurück zum Ferienhaus nach Långasand.

Heute Morgen ist unsere erste Aufgabe das Packen. Alle Schlafsäcke werden zusam-



Eine ganz besondere Zeit geht für die Oberliga-Mannschaft des TVU zu Ende. In der nächsten Saison müssen die meisten Spielerinnen in den Erwachsenen-Bereich wechseln, es trennen sich die Wege nach teilweise sieben gemeinsamen Jahren.

FOTO: PRIVAT



Lautstark feiern die Uelzenerinnen im Spiel ihre Zimmernachbarn an.

mengerollt, alle Luftmatratzen platt gemacht und alle Taschen vollgestopft. Danach geht es zum Frühstück, wo wir ein letztes Mal das schwedische, luftige „Polarbröt“ essen. Es macht zwar überhaupt nicht satt, aber lecker ist es trotzdem.

Nachdem wir das ganze Gepäck in unsere beiden Bullis gestapelt haben, fahren wir noch einmal zum Partille-Cup, um uns dort die Finalspiele anzuschauen. Im Endspiel der U21 weiblich stehen sich zwei schwedische Mannschaften gegenüber. Gemeinsam mit unseren Freunden aus Baden-Württemberg feiern wir die Teams an. Danach wird noch schnell ein Foto

zusammen gemacht und dttschüss gesagt.

Bevor wir in den Bussen zum Ferienhaus steigen, wird noch einmal Backe-Entferner gekauft. Das ist auch dringend nötig, denn alle Trikots sind von oben bis unten mit dem klebenden Handballharz vollgeschmiert, denn die Skandinavier nehmen gefühlt doppelt so viel davon. Auf dem Rückweg kaufen wir nochmal für heute Abend ein, damit wir ordentlich was zu essen haben.

Am Haus angekommen merkt man uns die Erschöpfung an. Einige machen erstmal einen langen Mittagsschlaf, während sich die anderen in den Wellen am Meer

vergnügen. Unsere Wasser-ratte Jule Oldeland bekommen wir gar nicht mehr aus dem Wasser, weil es in den Wellen so viel Spaß macht.

■ Zum Abschied rollen die Tränen

Als nach ein paar Stunden die Mägen bei allen knurren, machen wir uns an die Vorbereitung des Essens. Wir schneiden Salat, es gibt Fleisch, Nudeln und Kartoffeln. Nach dem Essen startet dann endlich die Abschlussfeier mit Bier-Pong, Flippen und noch viele anderen lustigen Teamspielen. Da fünf von uns schon nachts um 3 Uhr losfahren, geht die Party nicht so lange wie ursprüng-

lich geplant. Als es Zeit ist, ins Bett zu gehen und sich bereits von einem Teil der Mannschaft zu verabschieden, kullern bei allen die Tränen über die Wangen. Wir haben schon seit so vielen Jahren zusammen gekämpft und sind untereinander so gut befreundet. Wahrscheinlich kann keiner von uns glauben, dass jetzt alles vorbei ist. Wir haben auf jeden Fall vor, in Kontakt zu bleiben und uns weiterhin zu treffen. Vielleicht sieht man sich ja schon beim Partille-Cup im nächsten Jahr wieder. So einfach vergessen wir die gemeinsame Zeit nicht. Diese Woche in Schweden werden wir nie vergessen.

ENDE